

## Was ist Mobbing?

Von Mobbing unter Schülern spricht man, wenn folgende Merkmale vorliegen:

- Ein Konflikt zwischen zwei oder mehr Schülern hat sich verfestigt.
- Einer der Beteiligten ist unterlegen.
- Der unterlegene Schüler wird mehrmals in der Woche und über einen längeren Zeitraum verbal oder körperlich von einzelnen Gruppenmitgliedern angegriffen.
- Er erhält keine Hilfe und kann die Situation nicht allein auflösen.

Das Mobbing-Opfer wird zum Beispiel ausgegrenzt oder beschimpft, ihm werden Dinge weggenommen, es wird geschlagen oder gedemütigt.

### Cybermobbing

Mobbing spielt sich sehr häufig auch per Handy oder im Internet ab. Kinder und Jugendliche veröffentlichen peinliche Fotos, posten Beleidigungen oder surfen unter falscher Identität. Für diese neue Form der Schikane hat sich in den letzten Jahren der Begriff „Cybermobbing“ etabliert. Eine Forsa-Umfrage im Auftrag der Techniker Krankenkasse (TK) belegte erstmals, wie verbreitet Cybermobbing unter Schülern zwischen 14 und 20 Jahren in Deutschland ist. Das Ergebnis: Mehr als jeder dritte Jugendliche war bereits einmal Opfer einer Cybermobbing-Attacke. „Cybermobbing“ wird als eigenes Modul nach der Anti-Mobbing-Woche in der Klasse thematisiert.

### Viele mobben mit

Bei Mobbing sind in der Regel viele Personen beteiligt. Manche als aktive Täter, manche als passive Täter (Mitläufer). Manche schauen einfach nur zu. Andere schauen weg. Dazu gehören manchmal auch Lehrkräfte und Eltern. Doch auch wer wegschaut, ist beteiligt. Denn er verweigert bewusst seine Hilfe.

## Machen Sie mit!

Wenn Schule, Eltern und Schüler gemeinsam an einem Strang ziehen, ist eine mobbingfreie Schule keine Utopie. Lassen Sie uns deshalb auch nach der Projektwoche gemeinsam aktiv werden. Zum Beispiel mit

- regelmäßigen Elterntreffen,
- gemeinsamen Festen,
- Konfliktlösungen auf kurzem Wege,
- Gesprächen über das Miteinander in der Klasse.

Zuerst aber lassen Sie sich auf dem Elterntreffen überraschen, was Ihre Kinder Ihnen zu bieten haben. Sie werden staunen, was sie alles gelernt haben.

© 2008 Konzept "Mobbingfreie Schule"; Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) der Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg; Techniker Krankenkasse (TK), Hamburg.

Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg; Techniker Krankenkasse (TK), Landesvertretung Baden-Württemberg.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Aktion Mobbingfreie Schule –  
Gemeinsam Klasse sein!



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

## Mobbingfreie Schule

Informationen für Eltern über  
eine Projektwoche  
an unserer Schule



Techniker  
Krankenkasse  
Gesund in die Zukunft.



Techniker  
Krankenkasse  
Gesund in die Zukunft.



## Keine Chance für Mobbing

Mit Spaß soll es zur Schule gehen. Sich in der Klasse wohlfühlen, Freunde finden und Erfolg haben. Das wünschen sich fast alle Eltern für ihr Kind.

Dazu braucht das Kind eine Klassengemeinschaft, auf die es sich verlassen kann. Lehrer, Eltern und Mitschüler, die nicht wegsehen, wenn es einmal in Schwierigkeiten ist. Und Regeln, die helfen, dass niemand ausgegrenzt oder gemobbt wird.

Unterstützt vom Niedersächsischen Kultusministerium und der Techniker Krankenkasse engagieren wir uns deshalb in der Aktion „Mobbingfreie Schule – Gemeinsam Klasse sein.“

### Die Anti-Mobbing-Woche

In einer Projektwoche wollen wir

- › ein vertrauensvolles Miteinander in der Klasse schaffen,
- › lernen, wie wir unsere Konflikte klären können und
- › Wege finden, uns gemeinsam vor Mobbing zu schützen.



## Gemeinsam Klasse sein!

### Fünf Tage gegen Mobbing

Eine Woche lang wird Ihr Kind mit seiner Klasse erforschen, wie man positiv und konstruktiv miteinander umgehen kann.

Wir sehen Filme an, diskutieren, machen Rollenspiele, erarbeiten hilfreiche Klassenregeln und vieles mehr. Zum Schluss wird Ihr Kind nicht nur viele neue Erfahrungen mit seinen Mitschülern und Mitschülerinnen gemacht haben, sondern auch viel darüber wissen wie ein friedliches Miteinander gestaltet werden kann.

### Auch die Eltern sind dabei

Auf einem Elterntreffen stellen Ihre Kinder vor, was sie während der Anti-Mobbing-Woche herausgefunden haben. Sie selbst können mit anderen Eltern ins Gespräch kommen und mit der Schule aktiv gegen Mobbing werden.

**Ziel ist es, dass Ihr Kind und seine Mitschüler und Mitschülerinnen auch in Zukunft ohne Angst lernen können.**

## Wie wir Mobbing vorbeugen

Gewalt in der Schule oder auf dem Schulweg ist leider ein alltägliches Phänomen. Kinder, die davon betroffen sind, geraten oft in großes seelisches Leid. Vor allem, wenn sie niemanden haben, dem sie sich anvertrauen können.

### Hilfe in der Not

An unserer Schule soll es anders sein. Die Schüler sollen sich darauf verlassen können, dass sie Hilfe finden, wenn sie in Not sind. Eltern sollen wissen, wo sie Unterstützung für ihr Kind bekommen. Alle Beteiligten (Lehrkräfte, Eltern und Schüler) sollen lernen, Konflikte konstruktiv zu lösen.

### Gemeinsam gegen Mobbing

Lehrkräfte, Schüler und ihre Eltern sollten schon im Vorfeld gegen Mobbing aktiv werden. Das kann gelingen, wenn alle an einem Strang ziehen. Lehrkräfte können dafür sorgen, dass in der Klasse ein vertrauensvolles Miteinander aufgebaut wird. Sie können gemeinsam mit den Schülern Regeln zum friedlichen Umgang miteinander erarbeiten und Gelegenheiten zur Aussprache bei Problemen schaffen. Eltern beugen Mobbing vor, indem sie miteinander im Gespräch über den Schulalltag bleiben und die in der Klasse erarbeiteten Regeln mit vertreten.

